

1566 März 3

157d 59  
I 76

Willehelm von Szalpkrüden verkaufte dem Meister Henrich von Eickell, wobei das geistliche Gericht zu Werd, sind Ursula, seiner Ehefrau, seinen Erbkotten zu Westbünike, auf dem zu Teil Henrich Düchtinke wohnt, mit allem Zubehör in festem Vorbehalt des Wiederkaufs.

Willehelm von Szalpkrüden und die Brüder Engelbert von Leir und Gerhard Bortrop haben im Besonderen von dem hier Willehelms künige Rest an. Hr. Pst. Mit diesem Urk. ist ~~der~~ Transkript des Johannes von Littgenrath v. 1620 S. 22 (Nr. I 165) verbunden.